

# AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 79 – Januar / Februar 2013

---

Liebe Radsportfreunde, daß sich die Sportberichterstattung in Presse, Rundfunk und Fernsehen vorwiegend mit dem Thema Fußball befaßt, wissen wir. Das ist insofern auch berechtigt, weil Fußball ein Massensport ist. In keiner Sportart gibt es so viele Aktive. Kein Sport ist so populär wie er. Über 6,8 Millionen Bundesbürger sind Mitglied eines Fußballvereins. Woche für Woche gehen Millionen ins Stadion oder sitzen vor den Bildschirmen, wenn wieder einmal ein mehr oder weniger bedeutendes Spiel übertragen wird.

Das ist die eine Seite des Fußballs. Die andere Seite sieht weniger erfreulich aus. Da werden in großem Stil Spiele von einer Wettmafia manipuliert. Sogenannte Fans verwüsten Woche für Woche Züge und Busse, wenn sie zu den Auswärtsspielen ihrer Teams fahren. In den Stadien tobt der Mob. Anhänger anderer Mannschaften oder gar Außenstehende werden verprügelt, die Polizei wird mit Steinen beworfen. Und um das Ganze ins rechte Licht zu setzen, wird die Szenerie mit bengalischem Feuer erleuchtet. Und wenn gar einmal einem Schieds- oder Linienrichter, der seine Freizeit für den Sport opfert, ein Fehler unterläuft, muß er – wie jüngst geschehen – damit rechnen, für sein Hobby totgeprügelt zu werden. Und ob die Sportart wirklich dopingfrei ist, wage ich stark zu bezweifeln. Ich habe jedenfalls noch keinen Fußballer gesehen, der nach einem wichtigen Spiel sofort zur Doping-Kontrolle gebracht wurde. Die Heroen des grünen Rasens werden bestenfalls zum Sportreporter geführt und gefragt, wie sie das Spiel gesehen haben. Manche Antworten in diesem Zusammenhang belegen meiner Meinung nach auch ohne Dopingprobe, daß einiges beim Befragten nicht stimmt. Trotz aller Probleme ist ein Boykott von Fuß-

ballspielen durch unsere öffentlich-rechtlichen Sender nach wie vor kein Thema.

Ganz anders sieht es beim Radsport aus. Früher saß ein Millionenpublikum vor der Mattscheibe, wenn sich Jan, Lance und Co. den Mont Ventoux oder andere Berge hinaufquälten. Seit den Doping-Skandalen ist es jedoch vorbei mit dem Zweiradsportvergnügen im Fernsehen. Zumindest bei den öffentlich-rechtlichen Anstalten. Bestenfalls bei Olympischen Spielen stehen Radsportler für kurze Zeit im Mittelpunkt des Geschehens. Dabei wäre es durchaus ein öffentlich-rechtliches Anliegen, unseren Sport einem Millionenpublikum nahe zu bringen. Schließlich ist kaum eine andere Sportart besser in der Lage, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Radfahren dient sowohl der Gesundheit, als auch der Umwelt und das sogar in doppelter Hinsicht. Denn unser Sport verursacht so gut wie keine Umweltschäden. Darüber hinaus schärft er den Blick für die Natur. Denn wer will schon gern neben Autobahnen oder an Müllkippen vorbei die Landschaft erkunden.

Beim Fußball ist der Gewinn für Gesundheit und Umwelt eher gering. Auf der einen Seite steht zwar die Bewegung in der freien Natur. Andererseits birgt die Sportart eine nicht unerhebliche Verletzungsgefahr, wie zahlreiche Statistiken beweisen.

Wer somit die Berichterstattung über unseren Sport mit dem Fußball vergleicht, fragt sich unwillkürlich, ob hier mit zweierlei Maß gemessen wird.

Mir ist kein Fall bekannt, daß jüngst ein Radsportkommissär wegen Ausschreitungen zu Tode gekommen wäre. Auch bengalische Feuer bei der Bayern-Rundfahrt oder den Vattenfall-Cyclassics habe ich noch nicht gesehen. Die Wettmafia hat mit dem Radsport nichts am Hut.

Ist es somit gerechtfertigt, wegen Doping-

vergehen einiger Dutzend Profis eine ganze Sportart zu boykottieren? Kann es sein, daß derartige Vergehen schwerer wiegen als Totschlag, Betrug, massive Publikumsausschreitungen und dergleichen im Zusammenhang mit Fußballspielen? Dabei ist noch nicht einmal sichergestellt, daß Fußball eine dopingfreie Sportart ist.

Wir sollten jedenfalls nicht aufhören, so manche unverständliche Entscheidung in Presse, Rundfunk und Fernsehen zu hinterfragen und nötigenfalls zu kritisieren. Vielleicht gelingt es uns dann, auch unserem Sport wieder die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen. Es täte dem Radsport wirklich gut. In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches 2013.

*Euer Harry*

## Termine auf einen Blick

4. Januar	Freitagsstammtisch
18. Januar	Jahreshauptversammlung
1. Februar	Freitagsstammtisch
1. März	Freitagsstammtisch
9. März	Start RTF-Saison 2013

## RADSPORTFREUNDE INTERN

(hs) Hiermit laden wir alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Freitag, den 18. Januar 2013**, um 19.30 Uhr in Augsburg, Mardersweg 16, ein. Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorstands*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Mitgliedsbeiträge*
- *Jahresprogramm 2013*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Um für die anschließende Versammlung ausreichend gestärkt zu sein, steht ab 18.30 Uhr für alle Mitglieder wie schon in den Vorjahren ein Imbiß bereit. Um alle Getränkewünsche erfüllen zu können, wird um telefonische Mitteilung unter 701133 gebeten.

*Der Vorstand*

## Hüttenzauber

(hs) Zum vorweihnachtlichen Stammtisch trafen wir uns am 7. Dezember in der Berghütte am Predigerberg. Wie sich herausstellte, hatten wir kulinarisch keine schlechte Wahl getroffen, auch wenn die vom Kellner mündlich (!) vorgetragene Speisenauswahl etwas eingeschränkt war. Dennoch kamen die in überschaubarer Zahl erschienenen Radsportfreunde auf ihre Kosten. Je später der Abend wurde, um so größer wurde der Hüttenzauber. Es wäre jedenfalls möglich gewesen, die doppelte Gästezahl unterzubringen – falls Platz gewesen wäre. Ein nachträglicher Dank kann in diesem Zusammenhang an die ÖDP gehen, die dafür Sorge getragen hat, daß wir den gelungenen Abend ohne die früher üblichen Rauchschwaden verbringen durften.

## Stammtisch Januar

(hs) Der Stammtisch im Januar findet im Gasthof „Berghof“ in Augsburg-Göggingen, Bergstraße 12, statt. Wir trafen uns dort bereits im November 2011 und waren kulinarisch bestens aufgehoben, so daß wir uns zum ersten Stammtisch im neuen Jahr wieder für diese Gaststätte entschieden haben. Wie bereits im Radkurier November/Dezember 2011 erwähnt, ist die Speisekarte „einheimisch“ ausgerichtet. Daneben werden auch sogenannte internationale Gerichte angeboten. Ein Blick auf die Speisekarte lohnt sich in jedem Fall auch schon vorher. Sowohl die Tagesgerichte, als auch die gängigen Speisen erfährt man im Internet unter

[www.berghof-augsburg.de](http://www.berghof-augsburg.de).

## Stammtisch Februar

(hs) Wie schon im Juli 2011 werden wir im Februar Kühners Landhaus in Kissing (Gewerbering 3) einen Besuch abstatten. Die Gaststätte ist Mitglied im Verein der Spezialitätenwirte im Wittelsbacher Land, was sich auf die Speisekarte auswirkt. Auch sollte man das Lokal nicht verlassen, ohne die Mousse au chocolat probiert zu haben. Einen Blick auf die angebotenen Speisen erhält man unter

[www.kuehners-landhaus.de](http://www.kuehners-landhaus.de).

## RTF-Team verstärkt

(hs) Wie schon 2012 konnten wir zu Beginn des neuen Jahres unser RTF-Team verstärken. Nach Marion Tomescheit im vergangenen Jahr haben sich heuer Ruth Haslach, Manfred Moser und Hans Peter Müller (bisher RSG Augsburg) unserem Verein angeschlossen. Damit können wir in diesem Jahr insgesamt acht Radtourfahrer aufbieten. Weitere RTF-Teilnehmer sind stets willkommen.

---

## RADTOURENFAHREN

---

### Breitensporttreffen 2012

(hs) Wiederum trafen sich am Samstag vor dem 1. Advent die bayerischen Breitensportler in Paulushofen, um die Ernte ihres Schaffens zu begutachten und die verdienten Sieger zu ehren. Bayerns RTF-Fachwart Rudi Walter ließ das Sportjahr Revue passieren, das leider vom tödlichen Unfall unseres Sportfreunds Kurt Lachner überschattet wurde. Nach einem kurzen Gedenken wurde den zahlreich erschienenen Vereinsvertretern eine 56seitige Darstellung der RTF-Ergebnisse vorgelegt und erläutert. Glücklicherweise setzte sich der Abwärtstrend des Vorjahres nicht fort, wengleich die Ergebnisse hätten besser ausfallen können. Dies gilt insbesondere deswegen, weil 2012 das Bundesradsporttreffen in Ulm stattfand. Allerdings gab es durchaus organisatorische Probleme dadurch, daß zwei Landesverbände beteiligt waren. Es wäre wohl besser gewesen, die Organisation einem einzigen Landesverband zu übertragen. Wenig begeistert zeigte sich Rudi Walter von Tendenzen, die RTF-Saison auf das gesamte Jahr auszuweiten. Offensichtlich waren jedoch einige Vereinsvertreter in diesem Punkt anderer Auffassung. Schließlich ist der Radsport gerade durch das Mountainbike zu einem Ganzjahressport geworden. Viele Vereine außerhalb Bayerns bieten eine sogenannte Winterwertungskarte an, so daß auch in der Zeit von Oktober bis März Punkte gesammelt werden können. Die Entwicklung bleibt insoweit abzuwarten. Im bayerischen Landesverband wird sich vorerst jedenfalls nichts ändern.

Dagegen wird in rechtlicher Hinsicht wohl in Kürze eine Änderung eintreten. In der Vergangenheit war es stets ein Ärgernis, daß die Erlaubnisbescheide der Straßenverkehrsbehörden für RTF-Veranstaltungen sehr unterschiedlich ausgefallen sind. Oft wurden den Vereinen unerfüllbare Auflagen gemacht und hierfür auch noch horrend Gebühren erhoben. Damit soll nun Schluß sein. Dank der zahlreichen Initiativen des BRV-Vizepräsidenten Charly Höß sollen im Januar einheitliche Genehmigungsrichtlinien für RTF-Veranstalter bekanntgegeben werden. Deren genauer Wortlaut bleibt abzuwarten. Sobald wir Näheres hierüber wissen, werden wir es veröffentlichen. Abschließend wurden noch die erfolgreichen RTF-Fahrer mit Trophäen, Urkunden und Medaillen geehrt. Die einzelnen Ergebnisse sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

---

## RTF – Rückblick

---

### RTF-Ergebnisse 2012

(hs) Bayerns RTF-Fachwart Rudi Walter hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet und eine gewohnt umfangreiche Darstellung der RTF-Ergebnisse 2012 vorgelegt. Nachfolgend ein Auszug hieraus. Anzumerken ist, daß es sich jeweils um die Gesamtpunktzahl der genannten Vereine und Fahrer handelt. Es wurde also nicht zwischen Punkten aus A-Wertungsfahrten und Permanenten unterschieden. Die erste Zahl in Klammern gibt die Anzahl der Wertungskarten an, die zweite die Zahl der gewerteten Fahrer. Alle vier Radler unseres Teams haben RTF-Punkte erzielt.

#### Vereinswertung Schwaben

1. Team Laura Lauingen (14/11)	205 Punkte
2. SC Vöhringen (5/3)	130 Punkte
3. <b>Radsportfreunde Augsburg</b>	126 Punkte
4. Velo-Club Donauwörth (10/5)	93 Punkte
5. RSG Augsburg (8/5)	54 Punkte
6. RSV Schrobenhausen (1/1)	31 Punkte

Weitere Vereine sind in dieser Aufstellung nicht vertreten. Das Ein-Mann-Team des RSV Schrobenhausen ist in dieser Tabelle vertreten, obwohl Schrobenhausen zu Oberbayern gehört. Der RSC Mering, der Skiclub Siegertshofen, der TSV Gün-

zsch sowie der VC Mindelheim haben keine Wertungskarten eingereicht bzw. keine Punkte erzielt.

### **Damenwertung Schwaben**

1. **Marion Siedler (RSF)** 42 Punkte
2. **Marion Tomescheit (RSF)** 25 Punkte
3. Ruth Haslach (RSG) 8 Punkte

Nur noch drei RTF-Fahrerinnen waren 2012 in Schwaben aktiv. Bayernweit wurden insgesamt 82 Wertungskarten ausgestellt, von denen 63 mit Punkten zurückgegeben wurden. Immerhin wurden vier Goldauszeichnungen (über 79 Punkte), zwei Silbermedaillen (60 - 79 Punkte) und elf Bronzeplaketten (40 - 59 Punkte), darunter auch an eine unserer Fahrerinnen, vergeben. Im kommenden Jahr werden wohl alle Fahrerinnen in Schwaben unserem Verein angehören.

### **Herrenwertung Schwaben**

1. Ludwig Schrapp (Vöhringen) 74 Punkte
2. **Harald Siedler (RSF)** 53 Punkte
3. Andreas Schnepf (Laura) 40 Punkte
4. Florian Mändle (Laura) 36 Punkte
5. Reinhold Reiter (D'wörth) 34 Punkte
6. Stefan Benz (Laura) 34 Punkte
7. Michael Heimüller (SOB) 31 Punkte
8. Jörg Partsch (Vöhringen) 30 Punkte
9. Anton Hüttmann (Laura) 28 Punkte
10. Klaus Mayer (Laura) 27 Punkte
11. Wolfgang Groner (Vöhringen) 26 Punkte
12. Ralph Mayr (Donauwörth) 26 Punkte
13. Hans Peter Müller (RSG) 20 Punkte
14. Klaus Scherupp (D'wörth) 19 Punkte
15. Harald Hofmeister (Laura) 11 Punkte
16. Werner Sailer (Donauwörth) 10 Punkte
17. Udo Lann (Laura) 10 Punkte
18. Peter Müller (RSG) 10 Punkte
19. Georg Baur (Laura) 10 Punkte
20. Manfred Moser (RSG) 8 Punkte
21. Peter Frohnwieser (RSG) 8 Punkte
22. **Bernd Czerwenka (RSF)** 6 Punkte
23. Thomas Edler (Donauwörth) 4 Punkte
24. Matthias Walter (Laura) 3 Punkte
25. Raimund Rettenberger (Laura) 3 Punkte
26. Marcel Behringer (Laura) 3 Punkte

Insgesamt zwölf Jahresauszeichnungen gab es in Schwaben bei den Herren (mindestens 25 Punkte) und zwei bei den Damen (mindestens 15 Punkte). Damit war gegenüber 2010 und 2011 eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Wiederum mehr Punkte als im Vorjahr erzielte das Team Laura. Auch beim SC Vöhringen

hat sich etwas getan. Das Dreierteam erreichte auf Anhieb Platz zwei. Mit nur 29 RTF-Fahrern in Schwaben wurde der Minusrekord des Vorjahres eingestellt. So ist es leider auch kein Wunder, daß Schwaben in der Bezirkswertung nur den vorletzten Platz einnimmt. Wie weit die schwäbischen Radler mittlerweile in Bayern zurückliegen, verdeutlichen die Ergebnisse der Landeswertung nach Gesamtpunkten (Anzahl der ausgegebenen Wertungskarten in Klammern).

### **Vereinswertung Bayern**

1. RV 1896 Wenigumstadt (56) 2528 Punkte
2. RSV Moosburg (26) 1037 Punkte
3. TSV Altenberg (14) 934 Punkte
4. Team Baier Landshut (33) 860 Punkte
5. RC 88 Neustadt (22) 768 Punkte
6. RC Vorwärts Odelzhausen (15) 742 Punkte
7. TV 1860 Firth (45) 733 Punkte
8. RV Vorwärts Mainaschaff (21) 699 Punkte
9. RTC München (16) 511 Punkte
10. RC Herzogenaurach (26) 441 Punkte

### **Damenwertung Bayern**

1. Elisabeth Huber (München) 177 Punkte
2. Traudl Bleier (Wenigumstadt) 121 Punkte
3. Astrid Summerer (Wenigumst.) 121 Punkte

### **Herrenwertung Bayern**

1. Gerhard Bechtold (Altenberg) 316 Punkte
3. Karl Geibig (Mainaschaff) 256 Punkte
3. Alexander Stefko (Altenberg) 247 Punkte

Die Vereinswertung gewann wie schon in den Vorjahren der RV 1896 Wenigumstadt. Zwischen den Unterfranken und dem zweitplazierten Verein aus Moosburg klafft eine recht große Lücke. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Sieger der Vereinswertung von der Nähe zu Hessen profitieren, was deren Leistung jedoch nicht schmälern soll. Die Damenwertung sicherte sich heuer wieder Elisabeth Huber, die sich in den letzten Jahren mit Traudl Bleier immer die Plätze eins und zwei abwechselnd geteilt hat. Bei den Herren wird Kurt Lachner schmerzlich vermißt. Das Ergebnis der drei Erstplazierten kann sich jedoch sehen lassen. Jedenfalls sind Fahrer aus Schwaben von derartigen Punktzahlen weit entfernt. 349 Fahrer in Bayern erzielten RTF-Punkte. Die RTF-Entwicklung der letzten drei Jahre ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

2010	Herren	Damen	Gesamt
Schüler	9	1	10
Junioren	15	2	17
< 30 Jahre	33	7	40
31 – 40 Jahre	62	18	80
41 – 50 Jahre	166	26	192
51 – 60 Jahre	95	22	117
61 – 70 Jahre	79	6	85
> 70 Jahre	22	1	23
Gesamt	481	83	564

2011	Herren	Damen	Gesamt
Schüler	5	0	5
Junioren	8	0	8
< 30 Jahre	24	7	31
31 – 40 Jahre	47	11	58
41 – 50 Jahre	158	29	187
51 – 60 Jahre	107	19	126
61 – 70 Jahre	76	10	86
> 70 Jahre	29	3	32
Gesamt	454	79	533

2012	Herren	Damen	Gesamt
Schüler	7	0	7
Junioren	11	0	11
< 30 Jahre	29	9	38
31 – 40 Jahre	46	12	58
41 – 50 Jahre	158	30	188
51 – 60 Jahre	116	19	135
61 – 70 Jahre	83	10	93
> 70 Jahre	28	2	30
Gesamt	478	82	560

Zwar hat sich das Ergebnis 2012 gegenüber 2011 verbessert. Allerdings konnte das Niveau des Jahres 2010 nicht ganz erreicht werden. Möglichkeiten, das Ergebnis in Bayern zu steigern, liegen vor allem darin, die Zahl der Wertungskarten in Unterfranken-Ost zu steigern. In Unterfranken-West wurden 102, in Unterfranken-Ost aber nur drei RTF-Karten ausgegeben werden. Auch der Kartenrücklauf sollte verbessert werden. In Schwaben wurden 46 Wertungskarten ausgestellt, jedoch nur 29 mit Ergebnis zurückgegeben. Es gab sogar noch schlechtere Rücklaufquoten. Nachfolgend die Entwicklung der Wertungskarten in Bayern seit 2002.

2002	705 Wertungskarten
2003 (- 27)	678 Wertungskarten
2004 (+ 26)	704 Wertungskarten
2005 (- 50)	654 Wertungskarten
2006 (+ 1)	655 Wertungskarten
2007 (- 96)	559 Wertungskarten
2008 (+ 78)	637 Wertungskarten
2009 (- 51)	586 Wertungskarten
2010 (- 22)	564 Wertungskarten
2011 (- 31)	533 Wertungskarten
2012 (+ 27)	560 Wertungskarten

## Breitensport im Bezirksvergleich

(hs) Im Jahr 2008 gab es erstmals eine Bezirkswertung im Breitensport. Es siegte der Bezirk Schwaben mit 818 Punkten. Im folgenden Jahr ging der Wanderpokal mit dem gleichen Ergebnis nach Oberbayern. 2010 war die Oberpfalz mit 808 Punkten Spitze. Seit 2011 nimmt der Bezirk Oberbayern die Führungsposition ein. Für die schwäbischen Breitensportler ging es hingegen immer mehr bergab. 2010 blieb nur der enttäuschende letzte Platz. 2011 konnte man zwar die rote Laterne abgeben. Der vorletzte Platz blieb den Schwaben jedoch auch 2012 erhalten. Eine Besserung erscheint derzeit nicht in Sicht. Die allgemeinen Wertungskriterien sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Wertungskriterien	Faktor
<b>RTF-Veranstaltungen:</b>	
A-Wertungsveranstaltungen	8
Marathon-Veranstaltungen	15
CTF-Veranstaltungen	13
Permanente RTF	6
Etappenfahrten	8
Neuveranstaltung RTF/CTF	10
ausgebildete Kontrollfahrer	10
<b>RTF-Wertungskarten:</b>	
gelöste RTF-Wertungskarten	1
Schüler-Wertungskarten	10
Wertungskarten zurück mit Ergebnis	2
erreichte Jahresauszeichnung	2
Bayern-Cup-Medaillen Gold	5
Bayern-Cup-Medaillen Silber	4
Bayern-Cup-Medaillen Bronze	3
<b>Radsportabzeichen:</b>	
DRA-Prüferausweise	5
abgelegte DRA - Gold-Erwachsene	3
abgelegte DRA - Silber-Erwachsene	2
abgelegte DRA - Bronze-Erwachsene	1
abgelegte DRA - Gold-Kinder/Jug.	6
abgelegte DRA - Silber-Kinder/Jug.	5
abgelegte DRA - Bronze-Kinder/Jug.	4
<b>Sonstige Aktivitäten:</b>	
BIKE-ON im BSK (bis 2009)	2
Volksradfahren im BSK	2
richtig-fit-Tag Radfahren (BSK)	2
<b>Radwandern:</b>	
Vereine mit Radwanderangebot	7
Teilnehmer gesamt	0,1
gefahrte Kilometer	0,001

Das Ergebnis 2012 auf Landesebene sieht wie folgt aus, wobei die 876 Punkte des Bezirks Oberbayern einen neuen Rekord darstellen:

Oberbayern	876 (822) Punkte
Mittelfranken	753 (616) Punkte
Oberpfalz	749 (681) Punkte
Unterfranken-West	596 (644) Punkte
Unterfranken-Ost	572 (479) Punkte
Oberfranken	570 (685) Punkte
<b>Schwaben</b>	538 (611) Punkte
Niederbayern	497 (627) Punkte

Die Punkte des Bezirks Schwaben berechnen sich wie folgt:

<b>Einzelwertung Schwaben</b>	<b>Punkte</b>
<b>RTF-Veranstaltungen:</b>	<b>2012 (2008)</b>
A-Wertungsveranstaltungen	48 (56)
Marathon-Veranstaltungen	0 (30)
CTF-Veranstaltungen	13 (13)
Permanente RTF	72 (30)
Etappenfahrten	0 (0)
Neuveranstaltung RTF/CTF	40 (10)
ausgebildete Kontrollfahrer	30 (0)
<b>RTF-Wertungskarten:</b>	
gelöste RTF-Wertungskarten	46 (45)
Schüler-Wertungskarten	0 (0)
Wertungskarten mit Ergebnis	58 (68)
erreichte Jahresauszeichnung	28 (22)
Bayern-Cup Medaillen Gold	0 (0)
Bayern-Cup Medaillen Silber	0 (0)
Bayern-Cup Medaillen Bronze	6 (0)
<b>RadSPORTabzeichen:</b>	
DRA-Prüferausweise	20 (50)
<b>Sonstige Aktivitäten:</b>	
Volksradfahren im BSK	2 (4)
richtig-fit-Tag Radfahren (BSK)	0 (2)
<b>Radwandern:</b>	
Vereine mit Radwanderangebot	21 (42)
Teilnehmer gesamt	17 (60)
gefahrte Kilometer	136 (385)
<b>Gesamtpunktzahl Schwaben</b>	<b>537 (818)</b>

Nach der Berechnung des Fachwarts RTF haben sich 538, nach unserer Rechnung 537 Punkte ergeben. Der Unterschied ist auf Rundungen beim Radwandern zurückzuführen. Auf die Rangfolge hat dies aber keinen Einfluß.

Von den insgesamt 537 Bezirkspunkten gehen 143, damit mehr als ein Viertel, auf das Konto unseres Vereins. Für 2013 werden uns die 40 Punkte für die RTF-Neuveranstaltungen (vier Permanente in

Großaitingen) leider fehlen. Ein Ausgleich könnte nur durch möglichst gute RTF-Ergebnisse geschaffen werden, insbesondere wenn es gelänge, ein paar Schüler für das Radtourenfahren zu begeistern.

Weitere Möglichkeiten bestehen durch das Ablegen des Deutschen Radsportabzeichens (DRA). Prüfer in Schwaben sind RTF-Fachwart Rudi Walter, Illertissen-Au, Josef Gehrle, Buchloe, und Norbert Eisele, Diedorf. Des weiteren ist die RSG Augsburg in die Prüferliste eingetragen.

Die Bedingungen (Zeitfahren, Streckenfahren, Saisonleistung) können in der Regel von jedem RTF-Fahrer ohne Probleme erfüllt werden. Von einem Fahrer zwischen 41 und 50 Jahren wird für eine Auszeichnung in Gold beim Flachzeitfahren über 20 km eine Zeit von 40 Minuten (Damen: 50 min.) verlangt. Beim Streckenfahren ist eine Tour von 100 km in 3:42 h (Damen: 4:45 h) zurückzulegen. Die Saisonleistung muß 40 Punkte (Damen: 25 Punkte) oder 1600 km bzw. 1100 km ergeben. Mit zunehmendem Alter verringern sich die Anforderungen deutlich.

Schlecht abgeschnitten haben übrigens auch die Radwanderer. Mittlerweile sind im Bezirk nur noch drei Vereine aktiv. Die Zahl der Teilnehmer sank innerhalb von nur zwei Jahren um mehr als zwei Drittel. Entsprechend reduzierten sich die zurückgelegten Kilometer. Allerdings kann man, wie die Oberbayern bewiesen haben, die Bezirkswertung auch ohne Radwanderergebnisse gewinnen.

## Pokalschreck

(hs) Bayerns bester Breitensportbezirk erhält bei der jährlichen Auszeichnung anlässlich des Breitensporttags nicht nur viel Applaus, sondern auch einen Wanderpokal. Beim letzten Treffen am 1. Dezember in Paulushofen fehlten zwar nicht die erfolgreichen Radler aus Oberbayern, jedoch der Pokal. RTF-Fachwart Rudi Walter hatte sich zwar rechtzeitig auf die Suche gemacht, wurde jedoch nicht fündig. Festgestellt werden konnte lediglich, daß der Pokal 2011 in die Hände des damals siegreichen Bezirks Oberbayern gelangte. Dort verlor sich seine Spur. Glück nur,

daß die Oberbayern die Bezirkswertung auch im Jahr 2012 gewannen, so daß sie die nicht vorhandene Trophäe weiterhin in ihrem Besitz behalten dürfen. Im kommenden Jahr stellt sich das Problem nicht mehr. Nachdem der Bezirk Oberbayern die Wertung dreimal gewonnen hat, darf er den Pokal ganz für sich behalten. Die Suche nach dem guten Stück ist somit kein gesamt-bayerisches Problem mehr.

## RTF außerhalb Bayerns

(hs) Radtourenfahren ist ein gesamtdeutscher Sport, auch wenn die östlichen Bundesländer teilweise deutlich nachhinken. Die RTF-Spitzenpositionen nehmen die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin ein. Leider lassen sich die Ergebnisse nicht immer vergleichen. Dennoch sei ein Blick zum württembergischen Nachbarverband sowie nach Hessen und und einige andere Bundesländer gestattet.

### Vereinswertung Württemberg

1. RV Pfeil Tübingen	1659 Punkte
2. TV Stammheim	493 Punkte
3. RTC Stuttgart	465 Punkte
4. Bosch Radsportgruppe	251 Punkte

Daneben gibt es im württembergischen Radsportverband lediglich noch sieben Vereine mit je einem Fahrer. Insgesamt nennt die Statistik 73 RTF-Fahrer und 16 Fahrerinnen.

### Damenwertung Württemberg

1. Angela Schmidt (Tübingen)	201 Punkte
2. Sigrun Albrecht (Stammheim)	131 Punkte
3. Birgit Grandjot (Tübingen)	86 Punkte

### Herrenwertung Württemberg

1. Armin Huber (Tübingen)	205 Punkte
2. Lothar Wolf (Tübingen)	156 Punkte
3. Martin Albrecht (Stammheim)	141 Punkte

### Damenwertung Niedersachsen

1. Doris Heuer (Pattensen)	408 Punkte
2. Linda Tietjen (Bremerförde)	174 Punkte
3. Bianca Schmitz (Bremerförde)	170 Punkte

### Herrenwertung Niedersachsen

1. Peter Stadolka (ohne Verein)	451 Punkte
2. Günter Ulbrich (Pattensen)	402 Punkte
3. Peter Kessler (Wunstorf)	337 Punkte

Bei den Herren waren 456, bei den Damen 89 RTF-Teilnehmer platziert. Daneben sind 29 Schüler, Jugendliche und Junioren zu verzeichnen.

### Vereinswertung Hessen

1. RC Hattersheim	3991 Punkte
2. RTC Wölfersheim	2570 Punkte
3. RT Neu-Isenburg	1970 Punkte

### Damenwertung Hessen

1. Katharina Janicke (Frankfurt)	252 Punkte
2. Regina Korneck (Bürrstadt)	242 Punkte
3. Heike Reinelt (Wölfersheim)	165 Punkte

### Herrenwertung Hessen

1. Helmut Keim (Dietzenbach)	322 Punkte
2. Andreas Ossadnik (Bürrstadt)	320 Punkte
3. Ralf-R. Welzel (Griesheim)	292 Punkte

856 Herren und 162 Damen kamen in Hessen in die RTF-Wertung. Dies sind über 1000 Teilnehmer mit insgesamt 47292 Punkten.

### Vereinswertung Baden

1. RSC Bretten	1886 Punkte
2. RSV Viktoria Rot	1701 Punkte
3. RV Badenia Linkenheim	1259 Punkte

Insgesamt fuhren 28 Vereine 12407 Punkte ein. Bei 30 platzierten Damen erreichte die Saisonbeste 125 Punkte. Bei den Herren bedeuteten 265 Punkte Platz 1.

### Vereinswertung Berlin

1. RV Iduna	3578 Punkte
2. BSG Landesbank Berlin	3022 Punkte
3. BRC Semper	1449 Punkte

### Damenwertung Berlin

1. Monika Flaschka (RV Iduna)	242 Punkte
2. Renate Busch (BRC Defekt)	193 Punkte
3. Chris Lehmann (Spandau)	158 Punkte

### Herrenwertung Berlin

1. Mathias Neef (BRC Semper)	403 Punkte
2. Jürgen Fricke (BSG Feuerwehr)	379 Punkte
3. Kunibert Gillmeister (RV 1888)	351 Punkte

### Vereinswertung Rheinland

1. RSC Buchholz	3405 Punkte
2. RTF Koblenz	3031 Punkte
3. RSC Wildpferde Weibern	2038 Punkte

### Vereinswertung Brandenburg

1. RSC Cottbus	1318 Punkte
2. LRT 92 Lübben	602 Punkte
3. RT Rathenow 91	529 Punkte

## **Neue Jahresauszeichnungen**

(hs) Alle Radtourenfahrer, die 2012 die Jahresnorm geschafft hatten, erhielten, wie schon in den Jahren 2009 bis 2011, einen Glaswürfel, in den ein Radmotiv integriert war. Damit ist jetzt Schluß. Ab 2013 gibt es eine neue Auszeichnung in Form eines Bilderrahmens mit einem Radtrikot als Pin. Dieser Pin kann dem Rahmen entnommen und – beispielsweise an ein Kleidungsstück – angesteckt werden. Wie bei den letzten Jahresauszeichnungen bauen die vier Motive der Jahre 2012 – 2016 aufeinander auf und ergeben am Ende ein Gesamtbild. Ob die neuen Auszeichnungen allerdings die Beliebtheit der früheren in Form eines Deutschland- und Weltpuzzles erreichen, erscheint eher fraglich.

## **Neue Permanente**

(hs) Zwei neue Permanente wird es in der kommenden Saison ganz in unserer Nähe geben. Nach vielen Jahren veranstaltet der RKV Solidarität Dachau wieder permanente Radtouren. Startstelle ist die OMV-Tankstelle in der Brucker Straße. Von dort aus führt eine Tour auf 75 km Länge „Durch das Dachauer Hügelland“. Eine weitere Permanente trägt den Titel „Von Dachau ins Wittelsbacher Land“ und weist eine Länge von 85 km auf.

## **RTF-Termine 2013 in Württemberg**

(hs) Zu den im vorigen Radkurier genannten Veranstaltungen sind mittlerweile weitere Touren hinzugekommen. Es handelt sich um folgende Termine:

- 16. Juni Härtsfeld-Rundfahrt Nattheim
- 25. Aug. Leinenwebertour Laichingen
- 15. Sept. Schwarzwald Ultra Radmarathon Alpirsbach

Nach wie vor keine Meldung liegt bisher von der Albuch-Alb-Rundfahrt in Steinheim vor. Es wäre schade, wenn es die Tour, die wir im vergangenen Jahr gefahren sind, nicht mehr gäbe.

## **Frühe RTF-Termine**

(hs) Wie jedes Jahr startet die RTF-Saison in der Pfalz bereits Anfang März. Dank des milden Klimas muß in der Regel nicht mehr mit Eis und Schnee gerechnet werden. Folgende Veranstaltungen können empfohlen werden:

- 10. März Pfälzische Eröffnungsfahrt Schifferstadt (43 / 77 km)
- 17. März Fahrt in den Frühling Lustadt (41 / 71 / 111 km)
  - 1. April Wonnegau Rundfahrt Mölsheim (42 / 76 / 111 km)
  - 7. April Vom Spargeldorf in die Weinberge Dudenhofen (43 / 72 / 114 km)
- 21. April Zwischen Wald und Reben Göllheim (77 / 113 / 151 km)
- 28. April Durch die Südpfalz Herxheim (42 / 81 / 111 km)

## **Bundesradspportreffen 2013**

(hs) Wie bereits mehrfach erwähnt, findet das Bundesradspportreffen 2013 im brandenburgischen Cottbus statt und zwar in der Zeit vom 28. Juli bis 3. August. Die Touren, die in diesem Zeitraum angeboten werden, stehen bereits fest. Es handelt sich um folgende Fahrten:

- 28. Juli Grenzlandmarathon 45 / 75 / 115 / 214 km
- 29. Juli Durchs Strittmatterland 45 / 75 / 115 km
- 30. Juli Tagebau-Giganten-Tour 45 / 75 / 115 km
- 31. Juli Tour de Spreewald 45 / 75 / 115 km
  - 1. Aug. Drebkauer Erlebnistour 45 / 75 / 115 km
  - 2. Aug. Teichlandtour 45 / 75 / 115 km
  - 3. Aug. Sparkassen-Tour 45 / 75 / 115 km

Gestartet wird jeweils um 9 Uhr am Cottbuser Radstadion. Die Startgebühr beträgt einheitlich 5 Euro, für den Marathon am 28. Juli 20 Euro. Übrigens besteht die Möglichkeit, am 4. August im benachbarten Calau eine weitere RTF zu fahren und zwar die Tour „Rund um die Calauer Schweiz“ (42, 80, 120, 155 km). Gestartet werden kann von 9 – 10 Uhr an der Schule in der Lindenstraße in Calau.



## Radmarathon-Cup 2013

(hs) Mittlerweile stehen alle Touren im Rahmen des 2010 erstmals durchgeführten Radmarathon-Cups fest. Auch heuer werden wieder 16 Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet durchgeführt. Erneut ist der Jura-Marathon in Lupburg (Oberpfalz) der einzige bayerische Marathon dieser Serie. Zu beachten ist, daß die Oberpfälzer heuer erstmals eine Teilnehmerbegrenzung (maximal 1500 Starter) eingeführt haben. Nachfolgend alle Termine.

- 1. Mai Josef-Oster-Radmarathon  
DJK Ochtendung – Rheinl.-Pfalz
- 11. Mai Bremer Roland Radmarathon  
RSC Rot-Gold Bremen
- 19. Mai 22. Rhön-Radmarathon  
RSC Bimbach – Hessen
- 25. Mai Tharandter Fahrrad XXL Marathon  
Radteam Tharandter Wald – SAC
- 2. Juni Saar-Pfalz-Extrem-Marathon  
RV Blitz 1903 Oberbexbach – Saar
- 9. Juni Jura-Radmarathon  
SV Lupburg – Bayern
- 16. Juni RG Hamburg Radmarathon  
RG Hamburg 1893
- 30. Juni Rund um die Schlei  
RV Schleswig – Schleswig-Holst.
- 14. Juli Nordschwarzwald-Radmarathon  
Falkenfeld Bühlertal – Baden
- 28. Juli Oberschwaben Radmarathon  
RMSV Bad Schussenried – WTB
- 28. Juli Grenzlandmarathon  
RSC Cottbus – Brandenburg
- 11. Aug. Über die Hügel der Impuls-Region  
SC Impuls Erfurt – Thüringen
- 18. Aug. Vom Klosterberg zum Vogelsberg  
RC 1911 Langenselbold – Hessen
- 31. Aug. Intern. 16-Talsperren-Rundfahrt  
Skiclub Gevelsberg – NRW
- 15. Sept. Weserbergland-Radmarathon  
SV Vikt. Lauenau – Niedersachsen
- 5. Okt. Prenzlauer Hügelmarathon  
Prenzlauer SV - Brandenburg

Laut Generalausreibung werden auch 2013 wieder sechs Punkte pro Veranstaltung vergeben. Teilnehmer, die sechs Marathons gefahren sind und sich vor Beginn als Serienfahrer registriert haben, erhalten eine Sonderauszeichnung in Form eines exklusiven Kleidungsstücks (z.B. ein Trikot).

## RAD UND RECHT

### Keine Helmpflicht für Radler

(hs) Am 5. November tagte die Verkehrsmi-  
nisterkonferenz in Cottbus. Dabei stand  
auch die Radverkehrssicherheit auf dem  
Programm. Hier ein Auszug aus der  
Presseerklärung, soweit es um die Helm-  
pflicht für Radfahrer geht:

*Es herrscht Konsens darüber, im Rahmen  
von Verkehrssicherheitskampagnen wei-  
ter für das Tragen von Fahrradhelmen  
zu werben. In der Abwägung für ein Für  
und Wider ist eine Helmpflicht weder  
durchgängig zu kontrollieren noch um-  
zusetzen. Insbesondere bei Kindern und  
Jugendlichen bis 14 Jahre kann eine  
Helmpflicht rechtlich nicht angeordnet  
werden. Probleme ergeben sich auch im  
grenznahen Bereich, bei Stadträdern und  
sonstigen Radverleihkonzepten, zudem  
stünde die Helmpflicht dem erklärten  
Ziel entgegen, den Radverkehr auszuwei-  
ten.*

### Unfallstatistik Radfahren

(hs) Das Statistische Bundesamt hat vor  
kurzem die Unfallstatistik des Jahres 2011  
veröffentlicht. Daraus ergibt sich, daß sich  
der Trend der vergangenen Jahre, wo-  
nach die Zahl der im Straßenverkehr ums  
Leben gekommen Radfahrer kontinuierlich  
gesunken ist, leider nicht fortgesetzt  
hat. 2011 waren in Deutschland bei Rad-  
fahrern 399 Todesfälle zu beklagen. Im  
Vorjahr waren es 381. Noch 2009 melde-  
te die Statistik 462 tödlich verunglückte  
Radler, was gegenüber den Zahlen vom  
Jahr 2000 (659), 1990 (908) und 1980  
(1338 Tote) immer noch ein deutlicher  
Rückgang war. Besonders betroffen wa-  
ren Senioren über 75 Jahre (119 Todes-  
fälle). Die meisten tödlichen Unfälle re-  
sultieren aus falscher Straßenbenutzung.  
Dies ist beispielsweise der Fall, wenn auf  
dem Bürgersteig gefahren oder ein Rad-  
weg in falscher Richtung benutzt wird.  
An zweiter Stelle stehen Vorfahrtsver-  
letzungen, während alkoholbedingte Fahr-  
ten erst an dritter Stelle bei den Unfall-  
ursachen stehen.

92 Mal war ein Alleinunfall des Radlers gegeben, meist waren jedoch andere Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 166 Mal Pkw und 76 Mal Lkw. Nur sechs Todesfälle ergaben sich aus Zusammenstößen zweier Radler untereinander. Fußgänger waren gar nur dreimal beteiligt. Die meisten Todesfälle mit Radfahrern ereignen sich im Monat September, die meisten Unfälle dagegen im Mai. Für Radler ist es innerhalb von Ortschaften gefährlicher als außerhalb. Von rund 77000 Radlern verunglückten fast 70000 innerorts, davon 239 tödlich. Auch gibt es Unterschiede bei den einzelnen Bundesländern. Einigermaßen sicher fährt man in Hamburg, in Berlin und im Saarland Rad. Besonders aufpassen sollte man vor allem in Bremen und in Brandenburg.

### **Alkoholunfälle nehmen zu**

(hs) Auch wenn alkoholbedingte Fahrten bei Radlern erst an dritter Stelle in der Statistik tödlicher Unfälle stehen, haben sie in den letzten Jahren leider deutlich zugenommen. Auf einer in Berlin durchgeführten Konferenz „Sicherer Radverkehr“ sprachen sich die dort versammelten Experten für eine Senkung des Grenzwerts bei alkoholbedingten Fahrten von Radlern aus. Bisher gilt ein Wert von 1,6 Promille Blutalkoholgehalt (BAK) als Grenzwert für die absolute Fahruntüchtigkeit. Nach Meinung der Experten soll diese Grenze auf 1,1 ‰ reduziert werden. Die Konferenz war sich übrigens auch darüber einig, daß „homogenere Geschwindigkeiten im Stadtverkehr nicht nur zu weniger Unfällen, sondern auch zu mehr Lebensqualität beitragen könnten“. Die Experten schlugen vor, die Einführung einer Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts ernsthaft zu prüfen.

### **Volksbegehren für Tempo 30**

(hs) Ein Europäisches Volksbegehren (EPI) für Tempo 30 als standardmäßige Höchstgeschwindigkeit in Städten und Dörfern hat vor kurzem die Zulassung durch die EU-Kommission erhalten. Die Unterschriftensammlung kann sogar online erfolgen. Als erste Stadt in Italien hat

Arco, nördlich des Gardasees gelegen, innerorts Tempo 30 generell eingeführt. Nach einem Bericht der Zeitung El País will die spanische Regierung 2013 eine neue Verkehrsgesetzgebung schaffen und eine 30-km/h-Regelung in Ortschaften prüfen. Dies soll dem steigenden Radverkehr vor allem in den Großstädten Rechnung tragen. Weiterführende Informationen unter <http://de.30kmh.eu>.

### **Unfallforschung für Kreisverkehre**

(hs) Die Unfallforschung der Versicherer hat ermittelt, daß die sicherste Führungsform für den Radverkehr der Mischverkehr auf der Kreisfahrbahn ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Innenring baulich deutlich ausgeprägt ist. Dadurch kann auch bei starken Verkehrsbelastungen ein hohes Maß an Sicherheit für den Radverkehr erreicht werden. Weitere Infos unter [www.udv.de/radfahrer](http://www.udv.de/radfahrer).

### **Tu felix Austria**

(hs) Du glückliches Österreich, kann man da nur sagen. Dort hat der Ministerrat im Dezember eine Änderung der Straßenverkehrsordnung beschlossen, womit dem steigenden Radverkehr Rechnung getragen werden soll. Die Neuerungen, die am 1. April 2013 in Kraft treten sollen, sehen nach deutschem Vorbild die Einführung von Fahrradstraßen vor. Wichtigste Änderung wird jedoch die faktische Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht sein. Schnelle Radler sollen sich nämlich, wenn es die Sicherheit zuläßt, trotz vorhandenem Radweg in den Autoverkehr einreihen dürfen. Interessant ist, daß damit nicht nur eine Forderung vieler Radler erfüllt wird, sondern daß die Novelle aus den Vorschlägen einer Expertenkommission hervorgegangen ist. Kritik kam nur von der FPÖ, die beklagte, daß „die Radfahrer von SPÖ und Grünen zu Lasten der anderen Verkehrsteilnehmer weiter hofiert werden“. Tatsache ist jedoch, daß es durch diese Politik gelungen ist, den Anteil der Radfahrer am Gesamtverkehrsaufkommen innerhalb von fünf Jahren um immerhin 40 % zu steigern.

### ❄ 100 ❄

(hs) Bereits zum 100. Mal wird in diesem Jahr die Tour de France ausgetragen. Am 29. Juni erfolgt der Start in Porto-Vecchio auf Korsika. Zum ersten Mal ist man auf der zu Frankreich gehörenden Mittelmeerinsel zu Gast. Am 21. Juli geht die Tour unter Flutlicht auf der Avenue des Champs-Élysées zu Ende. Dazwischen liegen jede Menge Höhepunkte. Am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, geht es auf den Mont Ventoux. Die 11. Etappe, ein Einzelzeitfahren, endet auf der Atlantikinsel Mont Saint Michel. Insgesamt vier Bergankünfte gibt es auf der 3360 km langen Schleife. Am 18. Juli wird es besonders spektakulär, wenn die 21 Kehren nach Alpe d'Huez gleich zweimal zu bewältigen sind. Wer am Ende die Nase vorn hat, wird sich zeigen. Vorjahressieger Wiggins gehört erneut zu den Favoriten. Zu hoffen ist, daß die Rundfahrt ohne Zwischenfälle – welcher Art auch immer – durchgeführt werden kann.

### ❄ 30 ❄

(hs) Zum 30. Mal findet am 21. Juli 2013 die Pfaffenwinkelradrundfahrt, eine der größten Radbreitensportveranstaltungen in Bayern, statt. Vom oberbayerischen Peiting aus führen vier Strecken zwischen 45 und 165 km Länge durch das Voralpengebiet zwischen Marktoberdorf und Murnau.

### ❄ 25 ❄

(hs) Sein 25jähriges Bestehen kann heuer der Veloclub Lechhausen feiern. Am 16. September 1988 wurde der Verein in Stätzing gegründet. Interessanterweise waren es auch exakt 25 Personen, nämlich ehemalige Mitglieder der Radsportabteilung der TSG Augsburg, die den Verein damals aus der Taufe gehoben haben. Rund zehn Jahre später konnte bereits das 100. Mitglied verzeichnet werden. Heute gehören dem Verein fast 150 Radsportler an.

### Rudolf Scharping 65

(hs) Am 2. Dezember 2012 feierte Rudolf Scharping seinen 65. Geburtstag. Er ist seit 2005 Präsident des BDR. Zuvor war er Ministerpräsident in Rheinland-Pfalz, später Bundesverteidigungsminister. Über ihn war in der Ausgabe Dezember 2012 der Zeitschrift *tour* folgendes zu lesen:  
*„Laut Wikipedia ist der frühere Bundesminister der Verteidigung immer noch Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR).“*

### Chef-Chat

(hs) Zu einem Chat lud der BDR-Präsident die Mitgliedsvereine am 8. Dezember ein. Wer wollte, konnte seine Sorgen, Anregungen oder auch nur eine Frage im Zusammenhang mit dem Radsport Rudolf Scharping vortragen. Immerhin rund zwei Stunden stand der BDR-Präsident im Internet den Vereinen zur Verfügung. Auch wir haben die Gelegenheit genutzt, zwei Fragen zu stellen, die auch beantwortet wurden. Jedenfalls wissen wir jetzt, daß Rudolf Scharping demnächst nach Augsburg kommt. Wann dies der Fall ist, bleibt abzuwarten. Jedenfalls zeigt die Internet-Aktion, daß der BDR-Präsident nicht nur gewillt ist, den Dialog mit den Mitgliedsvereinen zu verbessern, sondern auch in der Lage ist, neue Wege zu nutzen, auch wenn diese Wege gar nicht so neu sind. Im Januar soll die Aktion in die zweite Runde gehen.

### Aller Anfang ist schwer

(hs) Daß aller Anfang schwer ist, mußte BDR-Präsident Rudolf Scharping bei seinem Internetauftritt erfahren. Seine erste Botschaft im Chat war alles andere als fehlerfrei. Sie lautete im Original wie folgt:

*„Hasllo verehrte Teilnehmer, willkommen beim Chat. Das ist das erste, aber nicht das letzte Mal - und ein Versuch, unsere Kommunikation zu verbessern. Schon jetzt danke ich für aktive Trilnnahe vieler. Beste Grüße. RS“*

## **BRV-Verbandstag**

(hs) Am Sonntag, den 24. Februar 2013, findet der nächste ordentliche Verbandstag des BRV in Paulushofen statt. Die Tagesordnung stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Sicher ist jedoch, daß sich der Verbandstag wieder mit der vor Gericht gescheiterten Satzung beschäftigen wird. Über den Verbandstag werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

## **BRV bezieht Stellung**

(hs) Daß unsere Vereinszeitung auch im BRV-Präsidium gelesen wird, beweist das nachfolgend abgedruckte Schreiben der Verbandspräsidentin. Es lautet wie folgt:

*Sehr geehrter Herr Siedler,  
Ihre Verbandsnachrichten wurden mir vorgelegt, derartige „Querschüsse“ können nicht unkommentiert hingenommen werden.*

*Als ehemaliger praktizierender Jurist dürfte Ihnen nach wie vor bekannt sein, dass sowohl Präsidium, als auch Vorsitzender des bayerischen Radsportverbandes gewählte Organe sind!*

*Wer hätte daher auflösen sollen? Vielleicht der „Chef-Redakteur des Augsburger Radkuriers“?*

*Sie wissen selbst zu genau, dass aufgrund der überaus lückenhaften und schwerfälligen „Altsatzung“ die Verabschiedung der notwendig gewordenen Neuerungen, insbesondere zum Bereich der Doping-Bekämpfung äußerst schwierig ist. Insbesondere auch dann, wenn das Registergericht München dies überaus restriktiv behandelt. In anderen Bundesländern bestanden und bestehen diese Probleme nicht.*

*Für die Zukunft wünsche ich mir, dass auch Ihr Verein konstruktiv sich an der Arbeit des Bayerischen Radsportverbandes zum Wohle der Radsportler beteiligt und nicht vier Mitglieder bei einer Gesamtmitgliederzahl von ca. 22.000 im Bayerischen Radsportverband meldet. Dieses Verhalten spricht für sich!*

*Mit radsportlichen Grüßen*

*Barbara Wilfurth*

*Präsidentin des Bayerischen Radsportverbandes*

Zum vorliegenden Schreiben ist anzumerken, daß an keiner Stelle des Radkuriers von einer Auflösung des BRV-Präsidiums die Rede war. Ob bei der Aussage der BRV-Präsidentin Sigmund Freud Pate gestanden hat, wissen wir nicht. Wir wissen aber, daß die vom Verband verabschiedete Satzung derart fehlerhaft war, daß selbst ein Registergericht in einem anderen Bundesland dies nicht akzeptiert hätte. Leider sucht der Verband wieder einmal den Fehler nicht bei sich, sondern bei anderen.

Übrigens bezahlte unser Verein trotz geringer Mitgliederzahl im Jahr 2012 immerhin 603,03 Euro an BDR, BRV und Bezirk. Davon gingen 158,03 Euro an den BRV. Bei vier gemeldeten Mitgliedern ergibt dies einen Betrag von knapp 40 Euro pro Person. Nachdem der BRV über 22000 Mitglieder hat, führt dies rechnerisch zu Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Lizenzen von rund 870000 Euro. 2010 betrug die Staatsmittel etwas über 280000 Euro, so daß der Verband auf Einnahmen von deutlich mehr als einer Million Euro kommen müßte. Tut er aber nicht. 2010 lagen die Gesamteinnahmen gerade mal bei 636000 Euro. Auch wenn der BRV die Zahlen für das Jahr 2011 weder allen Vereinen mitgeteilt, noch auf der Homepage veröffentlicht hat, zeigt allein schon die vorstehende Kalkulation, daß unser Verein einen relativ hohen finanziellen Beitrag an den BRV leistet. Im übrigen scheint der Verband auf konstruktive Mitarbeit wenig Wert zu legen. Trotz mehrerer Hinweise auf Fehler der BRV-Homepage ist bis heute so gut wie nichts geschehen.

## **Ehrenordnung**

(hs) Der BRV hat auf dem Verbandstag 2012 auch eine neue Ehrenordnung beschlossen. Entgegen der bisherigen, seit 1994 gültigen Ordnung gibt es nunmehr neben den Ehrennadeln in Silber und Gold auch noch die Ehrennadel in Bronze sowie in Gold mit Brillanten. Die Entscheidung über die Ehrung trifft das Präsidium. Der BRV hat dann auch gleich seine Präsidentin mit der Goldenen Ehrennadel bedacht. Chapeau!

## Doppelter Jahresbericht

(hs) Anlässlich des Breitensporttreffens am 1. Dezember konnte auch das Problem des doppelten Jahresberichts geklärt werden. Wie bereits erwähnt, wurde der Jahresbericht 2010 des Vizepräsidenten Breitensport mit gleichem Text und der neuen Jahreszahl 2011 versehen auf der BRV-Homepage als Bericht des Jahres 2011 eingestellt. Wie vermutet, stammt die plumpe Manipulation nicht von Charly Höß. Vielmehr handelt es sich um ein beredtes Beispiel für die derzeit völlig unzureichende Öffentlichkeitsarbeit des BRV. Bei Redaktionsschluß war kein einziger Bericht des Jahres 2011 mehr online abrufbar.

---

## DIES UND DAS

---

### Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den kommenden Wochen an:

- 6. Jan. Dreikönigslauf  
Aichach, Landkreisstadion  
10.30 Uhr – 8,2 km – 7 €
- 6. Jan. Dreikönigslauf  
Lauingen, Auwald-Stadion  
11 Uhr – 10 km – 8 € (+2 €)
- 3. Feb. Lauf im Gögginger Wäldchen  
Wertachkanal beim Gögg. Stadion  
10 Uhr – 7,54 km – 4 €

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter [www.tgva.de](http://www.tgva.de).

### Augsburger Radrennbahn

(hs) Neben Laufveranstaltungen bietet sich die Radrennbahn in Lechhausen als Trainingsalternative an. Die RSG Augsburg als Betreiberin der Bahn macht hierfür in jüngster Zeit wieder mächtig Werbung. Zumindest liegen zahlreiche Handzettel (neudeutsch: Flyer) auf, die darauf hinweisen, daß zwischen Oktober und März mittwochs, freitags und am Wochenende jeweils von 17 bis 20 Uhr Trainingsrunden auf dem 200-Meter-Holz-oval gedreht werden können. Danach kosten drei Stunden zehn Euro. Die Jahres-

karte wird für einhundert Euro angeboten. Da auf der RSG-Bahn nicht mit normalen Rennrädern gefahren werden darf, ist ein Fahrrad obligatorisch. Für die Radmiete sollen pro Einheit noch acht Euro hinzukommen. Ob die Beträge auf den Handzetteln noch aktuell sind, darf bezweifelt werden. Klickt man die RSG-Homepage an, werden deutlich höhere Preise genannt. Demnach kosten die Tageskarte jetzt zwölf und die Saisonkarte 120 Euro. Auch die Radmiete hat sich drastisch erhöht, nämlich von acht auf immerhin 15 Euro. Von einem „Leihrad“ kann dann nicht mehr gesprochen werden. Auch der RSG-Werbespruch „*Trainieren Sie auf unserer Bahn wie die Profis!*“ erscheint nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Die Topfahrer sind nämlich längst im sommerlichen Australien und bereiten sich dort auf die Tour Down Under vor. Das erste World-Tour-Rennen der Saison 2013 beginnt am 20. Januar in Adelaide.

### Straßenzustandsbericht

(hs) Heuer stehen in Bayern zwei Wahlen an, nämlich die Landtags- und die Bundestagswahl. Die beiden Urnengänge werfen bereits ihre Schatten voraus und zwar dadurch, daß immer mehr Straßenbauarbeiten beobachtet werden können. Allenthalben wird gebaut, geteert, verbreitert. In Hiesling wurde die Ortsdurchfahrt gerichtet. Zwischen Markt und der Anschlußstelle an die Staatsstraße nach Wertingen wurde ebenfalls ein neuer Teerbelag aufgebracht. In Haunswies hat man an der Dorfstraße gearbeitet. Leider wurde dabei vergessen, die Arbeiten in Richtung Edenrieder Straße fortzuführen. Dort rumpelt es immer noch gewaltig. Aber vielleicht tut sich bis zum Herbst noch was.

### Beheizte Radwege

(hs) In den Niederlanden wird allen Ernstes darüber nachgedacht, Fahrradwege zu beheizen, um damit eine Vereisung im Winter zu verhindern. Für die nötige Wärme soll geothermische Energie aus einer Tiefe von 30 bis 50 Metern unter der Erde genutzt werden. Die Kosten für

die Maßnahme würden sich Schätzungen zufolge auf 20000 bis 40000 Euro pro Kilometer belaufen. Die Investition könnte sich rechnen, weil dadurch zum einen Räum- und Streukosten eingespart werden. Zum anderen dürften sich auch die Unfallzahlen verringern lassen, was dem Gesundheitssystem zugute kommt.

## **RadSPORT und Marketing**

(hs) Die Sportmarketinggruppe *Sportfive* hat kürzlich dem Markt eine „unabhängige und kontinuierliche Datenbasis für die Sportsponsoringplanung“ namens AWA 2012 zur Verfügung gestellt. Die Studie stellt eine Sonderauswertung der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) dar. Detaillierte Zielgruppenpotentiale und umfangreiche Informationen für zahlreiche Sportarten sowie die 18 Fußball-Bundesligisten sind darin enthalten. Die Studie stützt sich auf über 27000 persönliche Befragungen. Rund 20500 der Befragten waren zwischen 14 und 60 Jahre alt. Der Rest war älter. Es wurden etwas mehr Frauen als Männer interviewt. Die Befragten decken sowohl geographisch als auch wirtschaftlich ein breites Spektrum der Bevölkerung ab. Die Studie kann somit als sehr repräsentativ bezeichnet werden. Folgende 30 Sportarten wurden untersucht: American Football, Automobilrennsport, Basketball, Beachvolleyball, Biathlon, Bobfahren, Boxen, Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Fußball, Golf, Handball, Leichtathletik, Motorradrennsport, Radsport, Reiten, Rodeln, Schwimmen, Segeln, Ski alpin, Ski nordisch, Skispringen, Snowboard, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen und Volleyball. Für uns sind vor allem die Ergebnisse zum Radsport von Interesse.

Von den Befragten gaben über 30 % an, am Radsport interessiert zu sein, 69,3 % äußerten sich negativ. Bei den beiden Geschlechtern ergaben sich deutliche Unterschiede. Während über 41 % der Männer radsportlich interessiert waren, lag der Anteil der Frauen nur bei 20 %. Das Interesse an unserem Sport war in den neuen Bundesländern deutlich höher als im Westen. In den Flächenstaaten lagen

die Werte merklich über denen in Berlin und im Ruhrgebiet. Auch die Wohnortgröße spielte eine Rolle. Je größer die Stadt war, in der die Befragten leben, desto geringer war das Interesse am Radsport. Auch zeigte sich, daß das Haushaltseinkommen der Befragten eine Rolle spielt. Die Zustimmung zum Radsport wächst mit der Höhe des verfügbaren Einkommens. Volksschüler bringen dem Radsport viel weniger Sympathie entgegen als Akademiker. Man kann die Studie somit grob auf folgenden Nenner bringen: Radsport wird besonders von gutverdienenden Akademikern in kleineren Städten, die in der Pfalz, Sachsen, Thüringen oder in Mecklenburg-Vorpommern gelegen sind, geschätzt. Kein Interesse am Radsport haben in Berlin oder in anderen Großstädten lebende jüngere unverheiratete Frauen ohne Beruf und ausreichende Schulbildung. Für Bayern kann man der Statistik eine gute Prognose für den Radsport entnehmen. Zielgruppe sind in Kleinstädten lebende, gutverdienende Akademiker oder betuchte Rentner in Zwei-Personen-Haushalten. Den letzten Platz der Studie belegte übrigens der Golfsport mit nur 9,5 % Interesse. Die Golfer lagen damit noch hinter dem American Football (10,0 %). Spitzenreiter ist, was nicht verwundert, der Fußball. Der Fußballsport lag damit deutlich vor den Boxern (45,0 %), der Leichtathletik und dem Automobilrennsport (je 43,4 %). Daraus kann wiederum entnommen werden, daß vom Interesse an einer Sportart bis zur Teilnahme an diesem Sport ein weiter Weg ist.

## **Sportstatistik 2012**

(hs) Die neuesten Mitgliederzahlen nach dem Stand vom 15.11.2012 präsentierte kürzlich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Bemerkenswert ist der nach wie vor starke Mitgliederrückgang in Sachsen-Anhalt, das um einen Platz abgerutscht ist. Aber auch das Saarland, Thüringen und Schleswig-Holstein sind hiervon betroffen. Dagegen hielt der Aufwärtstrend in Hamburg und Sachsen an. Trotzdem verlor das Bundesland im Osten der Republik einen Platz, da auch

in Berlin die Zeichen auf Zuwachs standen. Bayern tritt etwas auf der Stelle. Insgesamt 23718475 Mitglieder vermeldete der DOSB im Jahr 2012, was gegenüber dem Vorjahr einem geringen Plus von 0,06 % entspricht. Dagegen sank die Zahl der Vereine leicht um 170 (0,19 %). Die in der folgenden Tabelle angegebene Veränderung in Prozent (+/-) bezieht sich auf das Vorjahr.

Bundesland	Mitglieder	% +/-	Vereine
NRW	5.080.242	+0,57	19.496
<b>Bayern</b>	<b>4.282.916</b>	<b>+0,18</b>	<b>12.112</b>
Baden-Württ.	3.747.497	-0,42	11.461
Niedersachsen	2.738.389	-0,65	9.710
Hessen	2.064.134	-0,14	7.783
Rheinland-Pfalz	1.458.393	-0,24	6.290
Schleswig-Holst.	814.618	-1,22	2.679
Berlin	593.919	+2,53	2.236
Sachsen	588.386	+1,86	4.488
Hamburg	552.127	+2,19	796
Saarland	391.316	-1,17	2.139
Thüringen	367.035	-1,04	3.467
Sachsen-Anhalt	325.386	-1,05	3.144
Brandenburg	317.154	+0,40	2.962
Mecklenb.-Vorp.	232.516	+0,96	1.895
Bremen	164.447	-0,61	422

Auch bei den einzelnen Sportarten ergaben sich zum Teil deutliche Veränderungen. Bemerkenswert sind die Zuwächse beim Boxen, Karate und Triathlon. Manche Randsportarten (American Football, Rugby, Moderner Fünfkampf) konnten sich ebenfalls deutlich verbessern. Daß die Tabelle nach wie vor vom Fußball mit deutlichem Vorsprung gegenüber den Turnern angeführt wird, ist fast selbstverständlich. Danach klafft eine große Lücke, da Tennis, der Schießsport und die Leichtathletik einige Mitglieder verloren haben. Der Radsport konnte erneut leicht zulegen. Dennoch wurde er von den Karatekas von Platz 22 verdrängt. Dies wäre anders, wenn der Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität nicht als eigenständiger Verband geführt würde. 2011 gehörten ihm 38737 Sportler an, was gegenüber dem Jahr 2011 (37675) einem Plus von immerhin 1,32 % entspricht. Rechnet man die RKB-Radler hinzu, belegt das Radfahren mit 173553 Sportlern noch vor Judo und Karate Platz 21 der Tabelle.

Pl.	Sportart	2012	2010
1	Fußball	6.800.128	6.756.562
2	Turnen	4.967.401	4.972.043
3	Tennis	1.504.112	1.559.412
4	Schützen	1.394.060	1.439.111
5	Alpenverein	918.553	831.762
6	Leichtathletik	860.120	885.664
7	Handball	818.640	846.359
8	Reiten	718.965	737.103
9	Sportfischen	628.066	638.128
10	Golf	624.569	599.328
11	Behindertensport	618.621	531.671
12	Tischtennis	601.240	614.179
13	Skifahren	572.575	580.082
14	Schwimmen	571.803	575.509
15	DLRG	555.225	555.081
16	Volleyball	454.820	481.442
17	Tanzsport	219.530	211.942
18	Badminton	205.215	216.516
19	Basketball	192.551	190.152
20	Segeln	186.493	185.264
21	Judo	168.966	177.145
22	Karate	168.758	107.037
<b>23</b>	<b>Radsport</b>	<b>136.171</b>	<b>134.816</b>
24	Kanu	117.516	115.917
25	Motoryachtverband	110.012	112.020
26	Kegeln	108.665	121.580
27	Luftsport	101.288	99.902
28	Moderner Fünfkampf	97.094	93.455
29	Schach	90.840	92.935
30	Rudern	80.705	81.654
31	Hockey	77.280	74.443
32	Boxen	73.132	64.807
33	Ringern	65.563	66.605
34	Sporttauchen	64.645	65.287
35	Taekwondo	55.479	55.376
36	Triathlon	50.236	35.640
37	American Football	45.657	39.995
38	Ju-Jutsu	44.696	52.721
39	Snowboard	40.170	40.421
40	Rollsport/Inliner	34.678	33.379
41	Billard	34.340	46.356
42	Eisstockschießen	32.740	34.432
43	Eishockey	27.068	28.408
44	Fechten	25.498	24.525
45	Baseball/Softball	23.585	24.394
46	Gewichtheben	23.484	23.831
47	Motorsport	21.949	15.569
48	Eislaufen	19.739	19.549
49	Kraftdreikampf	18.402	23.663
50	Boccia/Boule/Pétanque	17.337	16.059
51	Sportakrobatik	13.394	13.141
52	Rugby	12.936	11.656
53	Squash	12.179	14.041
54	Dart	10.730	11.019
55	Rasenkraftsport	10.270	9.577
56	Minigolf	10.224	10.258
57	Gehörlosensport	8.938	9.384
58	Bob/Schlitten	7.353	7.060
59	Wasserski	2.574	2.950
60	Eischnellauf	884	1.134
61	Curling	677	678
62	Skibob	446	791

## Fahrradmessen

(hs) Nordrhein-Westfalens größte Fahrradmesse findet vom 28.2.-3.3.2013 in Essen statt. Auf 16000 Quadratmetern sind 230 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen vertreten.

Wesentlich interessanter dürfte für einheimische Radsportfans die Messe f.r.e.e sein, die vom 20.-24. Februar stattfindet. Zwischen 10 und 18 Uhr präsentiert sich Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse auf dem Münchner Messegelände. Im vergangenen Jahr waren dort über 120000 Besucher und rund 1200 Aussteller zu verzeichnen. Ein besonderes Augenmerk ist seit jeher auf den Fahrradbereich gerichtet. Aber auch Informationen zu Reisen, Wassersport und Caravans werden auf insgesamt 70000 m<sup>2</sup> geboten. Der Eintritt kostet bei Online-Anmeldung oder beim ADAC (als Mitglied) fünf, ansonsten 7,50 Euro.

## Auf den Zahn gefühlt

(hs) 32 Zähne sind bei jedem Radsportler normal. Damit läßt es sich bestens zu beißen. Nach einer Umfrage der Zeitschrift RoadBike fahren 9 % der Leser auch mit Ritzelpaketen bis zu 32 Zähnen. Die meisten haben sich jedoch für noch mehr Biß entschieden. Der Durchschnittsradler (36 %) rollt mit einem 28er Ritzel dahin. 19 % der Radler glauben mit 27, 22 % mit 25 Zähnen auszukommen. Allerdings gilt auch hier die Weisheit, daß man mit weniger Zähnen auch rascher ins Gras beißt.

## Sportweisheiten

*Wichtig sind besonders die Beine, denn damit läuft das Pferd.*

Über die Galoppwoche in Iffezheim

*Man muß es nicht nur in den Beinen, sondern auch zwischen den Beinen haben.*

N3-Kommentar beim Springreiten

*Hockey-DM der weiblichen Mädchen ...*

Saarbrücker Zeitung

*Deutsche Eiskunstläufer hinken hinterher.*

Cellesche Zeitung

*Aufgebrezelte Dauergrinser im Glitzerfummel.*

Sportkommentator Milan Sako (Augsburger Allgemeine) über Turniertänzer

*Wenn Maria Riesch ein Skirennen gewinnt, weiß man, dass Winter ist, so war das oft in den vergangenen Jahren. So ist es auch jetzt: Seit zwei Wochen ist der Winter da im realen Leben wie im Skizirkus ...*

Süddeutsche Zeitung

*Für mich ist Maradona der größte Champignon auf dem Fußballfeld.*

Radiokommentar über den Argentinier

*Bei einer tollen Parade prallte VfL-Torwart Diego Benaglio gegen den Pfosten – beide konnten anschließend weitermachen.*

Aller-Zeitung

*Ibrahimović: Hintern rausgestreckt. Das ist sein Spiel.*

ARD-Reporter Tom Bartels

*Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt.*

Marcel Reif beim Bayern-Spiel

*Tanja und ich werden Papa.*

nur in der Formel 1 bei H. H. Frentzen

## Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 21. Dezember 2012. Beiträge für die Ausgabe März/April 2013 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Samstag, den 16. Februar 2013 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.